



Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie

Exkursion nach Dänemark: Inklusion und Hilfeplanung



(C) Rytak

Team Fachberatung Hören und Sprache
Allgemeinpädagogischer Dienst des Landesarztes
Fachgruppe SH



Gliederung

1. Grundstrukturen
 - Netzwerk der Begleitung
 - Zentrum für Hilfsmittel und Kommunikation
 - Pädagogisch-Psychologische Beratung
 - Enge Kooperation mit den Eltern
2. Prinzip: Inklusion!
3. Finanzierung
4. Resümee: Dänemark
5. Schlussfolgerungen für Niedersachsen





Grundstrukturen

Netzwerk der Begleitung ab der Erfassung

- Enge personelle Kooperation der pädagogischen Fachleute mit medizinischen Einrichtungen, z. B. im HNO-Bereich bei Kindern mit Hörverlusten 😊
- Weitere Begleitung, Betreuung und Hilfeplanung im multiprofessionellen Team



Grundstrukturen



CHK

Center for Hjælpemidler
og Kommunikation





Grundstrukturen

Zentrum für Hilfsmittel und Kommunikation

- Zuteilung und Verwaltung der Hilfsmittel erfolgt zentral über Hilfsmittelzentrum, ggf. zeitweise
- Jährlich ca. 7000 Nutzer (alle Altersgruppen)
- Etat des Zentrums (für 230.000 Einwohner)
 - 2,3 Mio. € (= ca. 10 € pro Einwohner)
 - 1,3 Mio. € für Hilfsmittel (= ca. 5,65 € pro Einwohner)



Grundstrukturen

Pädagogisch-Psychologische BeRatung (PPR)

- Interdisziplinäres Team:
 - Psychologie
 - Logopädie
 - Berater (LRS, Verhalten)
 - Physiotherapie
 - Verwaltung





Grundstrukturen

Pädagogisch-Psychologische BeRatung (PPR)

- Aufgaben:

- Unterricht, Untersuchung, Beratung, Behandlung
- Konsultation und Supervision
- Kompetenzentwicklung
- Organisatorische Beratung
- Kommerzielle Aktivitäten (Fortbildungen)



Grundstrukturen

Enge Kooperation mit den Eltern

- Familie steht im Fokus
- Eltern entscheiden über den Förderort! 😊
- „Das Geld folgt dem Kind!“
- „Eltern sind (fast) immer willkommen!“ = Eltern als Basis des Erfolgs
- Anpassung der Beratungen und Vorschläge individuell auf die Familie bezogen
- Evaluierungs-Treffen mit den Eltern





Prinzip: Inklusion!

- Früherkennung
- Kind im Zentrum der Hilfeplanung
- Hilfen folgen dem Kind in die Einrichtung
- Offene Beratung
- Netzwerk der Hilfen für Kinder, Eltern und Einrichtungen



Prinzip: Inklusion!

- Exklusion erfolgt (nur) in ganz besonderen Fällen:
 - Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten
 - Kinder mit Mehrfachbehinderungen
- Exklusion erfolgt oft nur zeitweise, z. B.
 - Förderkurse bei Lese-Rechtschreibproblemen
 - Ferienfreizeit (mit Förderung) für Kinder mit Hörverlusten
 - Spezialklassen für Kinder mit originellem Verhalten





Prinzip: Inklusion!

- Inklusion als dialektischer Prozess:
 - Nicht: „Das Kind hat Schwierigkeiten!“
 - Sondern: „Das Kind ist in Schwierigkeiten!“
- Förderansatz: Dynamik im Kontext erreichen! (> ICF)



Finanzierung

- Steuerfinanzierung als Basis des Gesundheits- und Sozialwesens – keine unterschiedlichen Zuständigkeiten
- Prinzip: „Das Geld folgt dem Kind!“
 - Für jedes Kind: ca. 5400€ (Schulalter)
 - Für Kinder mit speziellem Förderbedarf: ca. 20.000€ zusätzlich (Basis-Etat im Schulalter)
- Die Einrichtung entscheidet selbst über das Personal!
- Entscheidungsrecht (statt Wunsch- und Wahlrecht) der Eltern 😊





Finanzierung

- Basis-Etat der Schule deckt alle Bedarfe (d.h. z. B. 12 Unt.-Std. Spezialunterricht)
- PPR muss bei erhöhtem Bedarf eingebunden werden und Leistungen anbieten
- PPR ist in der Regel immer involviert

PPR

Basis-Etat für Kinder
mit besonderem
Bedarf: 20.000 €

Grundetat für jedes
Kind: 5.400 €



Resümee: Dänemark

- Fokus der Hilfeplanung: „Was braucht das Kind?“ 😊
- Finanzierung aus einer Hand
- Kontinuierliche Hilfeplanung und –durchführung im Team
- Früher Beginn der Förderung und Behandlung
- Inklusion als Grundprinzip 😊
- Exklusion als spezielles Angebot bei Bedarf





Schlussfolgerung für Niedersachsen

- Finanzierung der Hilfen: Ausweitung von Komplexleistungen bzw. Sozialraumbudgets
 - Klientelbezogene Konzepte
 - Regionalbezogene Konzepte 😊
- Ausbau inter-/transdisziplinärer Hilfeplanung in Teams
 - Beratungs- und/oder Kompetenzzentren
 - Regionale Netzwerke / Teams
- Inklusion nach dem Prinzip: „Hilfe kommt zum Kind!“
- Exklusion als spezielles Angebot bei Bedarf



Dänemark: Alles Prima!?

